

Inhaltsverzeichnis

Innenbrandgefahr bei Salatkulturen	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

Innenbrandgefahr bei Salatkulturen

Bei hohen Temperaturen und regelmässigen Niederschlägen herrschen jetzt sehr wüchsige Bedingungen. In grosszügig mit N versorgten Salatkulturen kann es leicht zu Innenbrand kommen. Denn eine einseitige, hohe N-Verfügbarkeit kann einen Mangel an anderen Nährstoffen bewirken, im Besonderen von solchen, die im Boden begrenzt pflanzenverfügbar sowie innerhalb der Pflanze wenig mobil sind – wie zum Beispiel Calcium.



Abb. 1: Frisée-Endivie ist unter den aktuellen Bedingungen sehr schnellwüchsig, weshalb es zu Rissen im Strunk kommen kann. Die Verbräunungen in der Sprossmitte weisen auf zerfallendes Gewebe hin (Foto vom 23. Juni 2022 von A. Guyer, Agroscope).



Abb. 2: Verbräunungen, Gewebeerfall und Fäulnis im Kopfinnern von Frisée-Endivie gehen jetzt auf Innenbrand wegen Calciummangel zurück (Foto vom 23. Juni 2022 von A. Guyer, Agroscope).

Calcium erfüllt bei der Stabilisierung des Pflanzengewebes eine wichtige Funktion. In der Pflanze wird das aufgenommene Calcium passiv mit dem Wasserstrom transportiert. Es gelangt dabei hauptsächlich zu den voll entwickelten Blättern, die den grössten Teil des aufgenommenen Wassers verdunsten. Calcium ist innerhalb der Pflanze immobil: Eine Umverteilung dieses Nährstoffs von den ausgewachsenen Blättern mit hoher Transpiration zu den jungen, Calcium-bedürftigen Pflanzenorganen findet daher kaum statt.

Innenblattnekrosen bei Salaten, auch als Innenbrand bezeichnet, sind ein Beispiel von lokalem Calciummangel innerhalb der Pflanze, der unter anderem durch eine hohe N-Verfüg-

barkeit und ein starkes Pflanzenwachstum gefördert wird (Abb.1.). In der Folge kommt es in den jüngeren Blättern im Kopfinnern zum Gewebeerfall, was mit einer Braun- bis Schwarzverfärbung der Blattränder verbunden ist (Abb. 2). Dadurch wird das Ernteprodukt unverkäuflich.

Eine ausgewogene Nährstoffversorgung dank massvoller N-Gabe sorgt für eine optimale Kulturentwicklung und vermindert Qualitätsverluste.

Reto Neuweiler (Agroscope)

reto.neuweiler@agroscope.admin.ch

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Der Flug der Kohlweisslinge hält an. Bei der Feldkontrolle am Montag haben wir verbreitet eine starke Eiablage des Kleinen Kohlweisslings (*Pieris rapae*) festgestellt (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).



Foto 2: Schadbild der Lauchmotte (*Acrolepiopsis assectella*) an Herbstlauch (Foto: Agroscope). Wo der Flug noch im Gange ist, muss mit weiteren Eiablagen gerechnet werden. Bekämpfungshinweise finden Sie in der Gemüsebau Info 15/2022 vom 15. Juni 2022 (Seite 5).



Foto 3: An den älteren Blättern von Herbstlauch treten die ersten augenförmigen Blattflecken der Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*) in Erscheinung (Foto: Agroscope). Kulturkontrollen sind angezeigt.



Foto 4: Gurkenblütlläuse (*Aphis gossypii*) sind weiter aktiv und tauchen erneut an verschiedenen Kürbis- und Nachtschattengewächsen auf. Auch Auberginen-Blüten können jetzt befallen werden (Foto: Agroscope).



Foto 5: Unschärf begrenzte Vergilbungen mitten in der Blattspreite der Fiederblätter von Tomaten können aktuell auf Befall mit Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) zurückgehen (Foto: Agroscope).

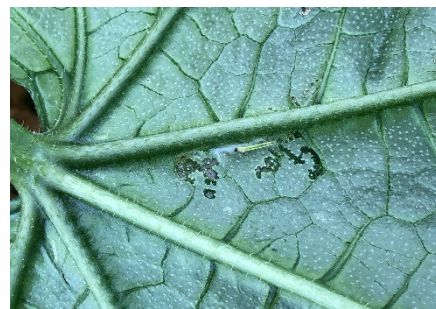


Foto 6: In Fruchtgemüse unter Glas treten immer wieder junge Eulenraupen (Noctuidae) auf und verursachen feinen Schabe- und Lochfrass am Laub wie hier an Gurken (Foto: Gaëtan Jaccard, OTM, Morges).



Foto 7: Aufgehelltes, zerschlagenes und geknicktes Blattgewebe nach Hagelschlag an einer Lauchpflanze (Foto: Agroscope).

Massnahmen nach Hagelschlag

Nach den Unwettern in der letzten Woche sind in vielen Kulturen durch Hagelschlag Wunden entstanden.

Über diese Eintrittspforten können nun Pilze - wie *Alternaria*, *Botrytis* oder *Cladosporium* - und Bakterien in die Pflanzen eindringen und rasch Krankheiten verursachen. Wo es sinnvoll ist, sollte in den betroffenen Gebieten und Parzellen eine vorbeugende Behandlung gegen die Schwächeparasiten vorgenommen werden.

Stark beschädigte Bestände, die nicht mehr verwertet werden können, sollten möglichst rasch zerkleinert und oberflächlich eingearbeitet werden.



Foto 8: Frass- und Kots Spuren einer Eulenraupe im Herzen eines Salatkopfs (Foto: Agroscope).

Vermehrt wird Befall mit Eulenraupen an Salaten gemeldet

Eulenraupen (Noctuidae) sind an Salaten auf dem Vormarsch. Kulturkontrollen werden empfohlen.

Gegen Eulenraupen an **Kopfsalaten** können Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 3 Tage), Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 1 Woche) und XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 3 Tage) verwendet werden. Im Weiteren ist Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) mit einer Wartefrist von 1 Woche zugelassen.



Foto 9: In frühen Anbaugeländen schlüpft jetzt auf den unteren Blättertagen der Kohlarten eine neue Generation der Weissen Fliege aus den Larven (Foto: Agroscope).

Massenbefall mit Weissen Fliegen im Kohlanbau

In den Kohlanbaugeländen hält der starke Einflug der Weissen Fliegen (*Aleyrodes proletella*) in die Kulturen weiter an. Der warme Vorsommer hat die Entwicklung des Schädling derart beschleunigt, dass nun auf den unteren Blättertagen befallener Pflanzen bereits eine zweite Generation an Adulten schlüpft, die in Kürze in den Triebspitzen und Herzblättern derselben Pflanze ebenfalls mit der Eiablage beginnen können. Es ist sehr wahrscheinlich, dass das daraus folgende Massenvorkommen der Larven in vielen Fällen zu Russtaubbildung und damit zu erheblichen Qualitätseinbußen führt.

Konsequente Feldhygiene ist jetzt ein sehr wichtiges Element, um die Ausbreitung der Weissen Fliege einzudämmen. Für eine optimale Wirkung der Spritzapplikationen beachten Sie bitte die hier aufgeführten Punkte:

Tipps zur chemischen Bekämpfung der Kohlmottenschildlaus:

- bei aufeinanderfolgenden Behandlungen die Wirkstoffgruppen abwechseln.
- Applikationen mit Feldbalken plus Droplegs erhöhen den Wirkungsgrad.
- die Zugabe eines Netzmittels verbessert die Benetzung der Pflanzen.
- der Transport systemischer Wirkstoffe in der Pflanze funktioniert nur, wenn sie ausreichend mit Wasser versorgt ist und transpirieren kann.
- Pflanzenschutzmittel mit larventötender Wirkung sollten gezielt zum Larvenschlupf angewendet werden.

In **Blumenkohlen, Kopfkohlen und Rosenkohl** im Freiland sind mit einer Wartefrist von 3 Tagen gegen Weisse Fliegen an Kohl bewilligt: Bifenthrin (Talstar SC; aufbrauchen bis: 01.07.2022), Pyrethrine (BIOHOP DeI THRIN) sowie Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG). Mit 1 Woche Wartefrist können das nützlingsschonendere Pymetrozine (Plenum WG aufbrauchen bis: 01.07.2022) sowie Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DeI TRUM) und Fettsäuren (verschiedene Produkte) verwendet werden. Bei Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) und Spirotetramat (Moverto SC) beträgt die Wartefrist in den genannten Kulturen 2 Wochen. In **Kopfkohl und Rosenkohl** ist ferner Flonicamide (Teppeki) mit der Wartefrist von 2 Wochen zugelassen. In **Rosenkohl** ist zusätzlich Azadirachtin A (BIOHOP DeI NEEM, Neem MAAG, NeemAzal-T/S) mit einer Wartefrist von 2 Wochen bewilligt. In **Kopfkohlen, Broccoli und Romanesco** ist mit einer Wartefrist von 2 Wochen der Einsatz von Acetamiprid (verschiedene Produkte) zugelassen. Bitte beachten Sie die maximal bewilligte Anzahl Behandlungen bei den einzelnen Produkten.



Foto 10: In älteren Kulturen – wie hier an erntereifem Broccoli – ist schon ein beträchtlicher Teil der Mehligigen Kohlblattläuse von Schlupfwespen parasitiert worden, was die grosse Zahl an beige Blattlausmumien zeigt (Foto vom 27. Juni 2022 von Agroscope).

Mehlige Kohlblattlaus: keine Entwarnung trotz hoher Parasitierung !

Junge Kohlbestände werden weiterhin sehr rasch von Mehligigen Kohlblattläusen (*Brevicoryne brassicae*) besiedelt. Regelmässige Kulturkontrollen sind erforderlich, um rechtzeitig zu reagieren. Die Schadschwelle ist erreicht, wenn 4 von 10 kontrollierten Pflanzen befallen sind bzw. sobald Herzbefall auftritt.

Für eine Behandlung von Blattläusen z.B. in **Blumenkohlen und Kopfkohlen** sind im Freiland nützlichsschonendere Insektizide wie Pirimicarb (Pirimor, Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG) oder Pymetrozine (Plenum WG, aufbrauchen bis: 01.07.2022) bewilligt. Die Wartezeit beträgt bei diesen Wirkstoffen 1 Woche. Mit einer Wartezeit von 3 Tagen ist ferner Bifenthrin (Talstar SC, aufbrauchen bis: 01.07.2022) bewilligt. Im Weiteren können in Blumenkohlen und Kopfkohlen gegen Blattläuse mit einer Wartezeit von 2 Wochen Acetamiprid (verschiedene Produkte), Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) sowie Spirotetramat (Movento SC) verwendet werden.

Im **BiO**-Anbau sind in **Blumenkohlen und Kopfkohlen** gegen Blattläuse bewilligt: Pyrethrine (BIOHOP DeI THRIN); Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte) sowie Quassiaextrakt (Quassan). Die Wartezeit beträgt 3 Tage. Bei Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DeI TRUM) und Fettsäuren (Oleate 20, Siva 50, Vesol Pro, Vista) beträgt die Wartezeit 1 Woche. Weiter zugelassen sind auch die Fettsäuren: BIOHOP DeI MON, Lotiq, Natural und Neudosan Neu.

Ferner sind in **Kopfkohlen** im Freiland gegen Blattläuse Azadirachtin A (BIOHOP DeI NEEM, Neem MAAG, NeemAzal-T/S; Wartezeit 1 Woche) und Fonicamide (Teppeki; Wartezeit 2 Wochen) zugelassen.



Foto 11: Gefangene Möhrenfliegen auf einer gelben Klebefalle (Foto: Agroscope).

Hauptflug der 2. Generation der Möhrenfliege (*Psila rosae*) beginnt

In frühen Anbaugebieten ist der Hauptflug der 2. Möhrenfliegengeneration in vollem Gange. In mittleren bis späteren Lagen wurde die Schadschwelle von 1 Fliege pro Falle und Woche in einzelnen Feldern erreicht.

Zur Bekämpfung der Möhrenfliege an **Stangensellerie und Knollenfenchel** ist der Wirkstoff Lambda-Cyhalothrin (verschiedene, Wartezeit: 2 Wochen) bewilligt. Für **Knollensellerie, Karotten, Pastinaken und Wurzelpetersilie** sind neben Lambda-Cyhalothrin (verschiedene, Wartezeit: 2 Wochen) folgende Wirkstoffe mit einer Wartezeit von 4 Wochen zugelassen: Bifenthrin (Talstar SC, aufbrauchen bis: 01.07.2022), Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin S, Cypermethrine Médol), alpha-Cypermethrin (Fastac Perlen) und Deltamethrin (Aligator, Deltaphar, Decis Protech). Auflagen beachten.

BiO: In Befallslagen sollten auf empfindliche Kulturen umgehend Kulturschutznetze gelegt werden.

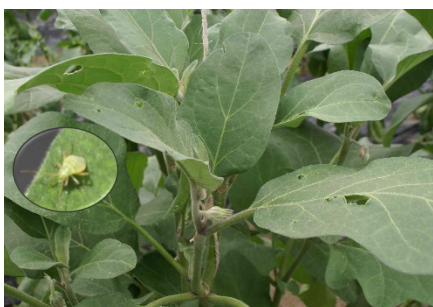


Foto 12: Unförmige Löcher im Blattwerk der Triebspitze sind typisch für Saugschäden von Wiesenwanzen (*Lygus* sp.) an Auberginen (Foto: Agroscope). Links im Bild eine *Lygus*-Nymphe.



Hohe Aktivität von Wiesenwanzen in Gemüsekulturen




Bei der Kulturkontrolle am Montag wurden in zahlreichen Kulturen im Freiland und unter Glas adulte Wiesenwanzen und Saugschäden beobachtet. So wurden in einem Auberginen-Bestand vermehrt unförmige, rissartige Löcher in den Blättern nahe der Triebspitze festgestellt. Immer wieder wurden auch ältere Nymphenstadien von *Lygus*-Wanzen auf den Pflanzen entdeckt.








Zur Bekämpfung von Wanzen kann in **Auberginen** Fonicamide (Teppeki) verwendet werden. Die Wartezeit beträgt 3 Tage.


Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch DATAphyto oder die BLW-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLW-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html>

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen		
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**	
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)		++	+++↗	Dokumente / Allgemeine Informationen	S. 8 (7)	
	Saatenfliegen/Bohnenfliege (Delia platura, D. florilega)		+++↘	+++↘	-	S. 38 (3)	
	Gammaeule (Autographa gamma)		+	++	Kapitel 9-10, 16-17, 29	S. 6 (5), S. 39 (5), S. 44 (5)	
	Saateule (Agrotis segetum)		↗ Falter !*) Larven	+↗	Kapitel 9-10, 16-17	S. 23 (6) S. 44 (5)	
	Wiesenwanzen (Lygus spp.)	siehe S. 4	++	+++	Kapitel 31	S. 58 (13)	
	Bohnen						
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)		+++↘	+	Kapitel 23	S. 38 (4)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi						
		Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	siehe S. 3	++++	++++	Kapitel 2-4	S. 17 (10)
		Kohlräupen (P. rapae, P. brassicae, P. xylostella, M. brassicae, u.a.)	siehe S. 2	+++↗	+++↗	Kapitel 2-4	S. 13 (6)
		Kohldrehherz gallmücke (Contarinia nasturtii)		+++↗	++	Kapitel 2-4	S. 16 (9)
		Mehlige Kohlblattlaus (Brevicoryne brassicae)	siehe S. 4	+++↗	+++↗	Kapitel 2-4	S. 15 (8)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich						
		Kohlflyge (Delia radicum)		++	++	Kapitel 2-7	S. 17 (11), S. 20 (5)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich/Rucola						
		Erdflöhe (Phyllotreta spp.)		++	++	Kapitel 2-8	S. 14 (7), S. 20 (6)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola						
		Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae)		+↗	+↗	Kapitel 2-4, 6-8	S. 15 (8)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola						
		Falscher Mehltau (Peronospora parasitica)		++	+	Kapitel 2-4, 6-8	S. 12 (4)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi						
		Kohlschwärze (Alternaria brassicae)		!*)	!*)	Kapitel 2-4	S. 12 (5)
	Blattfleckenkrankheit (Cercospora brassicicola)		+↗	++	Kapitel 2-4	-	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Kopfsalate / Blattsalate					
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)		+++↘	++↘	Kapitel 9-10	S. 7 (6)
	Eulenraupen (Noctuidae)	siehe S. 3	+	+↗	Kapitel 9-10	S. 6 (5)
	Salatfäulen, Schwarzfäule (Rhizoctonia solani u.a.)		-	++	Kapitel 9-10	S. 2 (4)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Schnittlauch					
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	siehe S. 2	+++	+++	Kapitel 32-34, 40	S. 33 (5), -
	Lauch / Zwiebeln					
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)		+++	+++	Kapitel 32, 33	S. 31 (7)
	Lauch					
	Papierflecken (Phytophthora porri)		++	++	Kapitel 32	S. 32 (1)
	Purpurflecken (Alternaria porri)	siehe S. 2	-	↗	Kapitel 32	S. 32 (2)
	Zwiebeln					
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)		++	++	Kapitel 33	S. 30 (4)
	Blattfleckenkrankheiten (Cladosporium allii-cepae, Alternaria porri)		+↗	+↗	Kapitel 33	-
	Spargel					
Spargelkäfer (Crioceris asparagi, C. duodecimpunctata)		++	++	Kapitel 35	S. 36 (3)	
	Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Wurzelpetersilie					
	Möhrenfliege (Psila rosae)	siehe S. 4	↗	+↗	Kapitel 16-18, 41	S. 22 (3), -
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie					
	Gierschblattlaus (Cavariella aegopodii)		↘	↗	Kapitel 16, 18, 40	-
	Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie					
Möhrenblattfloh (Trioza apicalis)		!*)	!*)	Kapitel 16, 41	S. 22 (4)	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATaphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL **
	Knollensellerie, Stangensellerie					
	Septoria-Blattflecken (Septoria apiicola)		!*)	+	Kapitel 18	S. 26 (3)
	Karotten					
	Möhrenschwärze + Cercospora-Blattflecken (Alternaria dauci, Cercospora carotae)		+↗	+↗	Kapitel 16	S. 21 (2)
	Knollenfenchel					
	Blattfleckenkrankheit (Ramularia sp.)		!*)	+	Kapitel 17	-
	Erbsen					
	Erbsenblattlaus (Acyrtosiphon pisum)		+	!*)	Kapitel 24	-
	Falscher Mehltau (Peronospora viciae f. sp. pisi)		++	++	Kapitel 24	-
	Echter Mehltau (Erysiphe pisi)		++	++	Kapitel 24	-
	Schnittmangold und Krautstiel					
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)		↗ Falter	!*) Falter/ Larven	Kapitel 21	-
	Rübenfliege (Pegomya betae)		+	!*)	Kapitel 21	-
	Randen					
	Ramularia-Blattflecken (Ramularia beticola)		!*)	+	Kapitel 22	S. 42 (5)
	Rhabarber					
	Ramularia-Blattflecken (Ramularia rhei)		+↗	+↗	Kapitel 38	-
   	Gurken / Zucchini / Patisson, Rondini, Speisekürbisse / Melonen / Paprika / Auberginen					
	Grüne Gurkenblattlaus (Aphis gossypii, A. frangulae, A. nasturtii)	siehe S. 2	+++↗	+++↗	Kapitel 25-28, 30-31	S. 57 (11), S. 80 (5)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen					
	Blattläuse (A. fabae, A. solani, M. euphorbiae, M. persicae u.a.)		++	+	Kapitel 23, 25, 29-31	S. 38 (4), S. 57 (11), S. 80 (5)
	Bohnen / Gurken / Zucchini / Tomaten / Auberginen / Küchenkräuter					
Spinnmilben (Tetranychus urticae, T. sp.)	siehe S. 2	+++↗	++++	Kapitel 23, 25-26, 29, 31, 40	S. 54 (7), -	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen / Küchenkräuter					
	Thripse (T. tabaci, F. occidentalis)		++ ↗	++ ↗	Kapitel 23, 25, 29-31, 40	S. 55 (9), S. 75 (8)
	Gurken					
	Zwergzikaden (Empoasca decipiens)		+ ↗	++	Kapitel 25	S. 56 (10)
	Bohnen / Tomaten					
	Liriomyza-Minierfliegen (L. bryoniae, L. huidobrensis)		++ ↗	+++	Kapitel 23, 29	S. 66 (10)
	Tomaten / Auberginen					
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)		+ ↗	+ ↗	Kapitel 29, 31	S. 70 (15)
	Bohnen / Gurken / Paprika / Auberginen					
	Marmorierte Baumwanze (Halyomorpha halys)		+	+	Kapitel 23, 25, 30-31	S. 58 (13)
	Gurken / Tomaten / Paprika					
	Eulenraupen (Lacanobia oleracea, Autographa gamma u.a.)	siehe S. 2	+ ↗	+ ↗	Kapitel 25, 29-30	S. 59 (14), S. 70 (14), S. 77 (13), S. 83 (13)
	Auberginen					
	Kartoffelkäfer (Leptinotarsa decemlineata)		!*)	!*)	Kapitel 31	S. 82 (8)
	Gurken / Zucchini					
	Echter Mehltau (Erysiphe c./ Sphaerotheca f.)		++	++ ↗	Kapitel 25, 26	S. 52 (5)
	Gurken					
	Blattfleckenkrankheit (Alternaria/Ulocladium)		+	+	Kapitel 25	-
	Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)		++	++	Kapitel 25	S. 53 (6)
	Tomaten					
Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)		++	++	Kapitel 29	S. 65 (8)	
Samtflecken (Cladosporium fulvum)		++	++	Kapitel 29	S. 65 (7)	
Krautfäule (Phytophthora infestans)		!*)	!*)	Kapitel 29	S. 64 (6)	
Bohnen / Tomaten						
Graufäule (Botrytis cinerea)		++	++	Kapitel 23, 29	-, S. 62 (4)	

Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
* Internet-Pflanzenschutzmitteldatenbank DATAphyto: http://dataphyto.agroscope.info		** Homepage FIBL (Ausgabe 2021): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!	

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Lisa Maddalena, Strickhof, Winterthur (ZH) Daniela Hodel, Lutz Collet & Lambert Lavigne, Grangeneuve, Posieux (FR) Gaëtan Jaccard, Léa Bonnin, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Tamara Köke & Esther Mulser, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Eva Körbitz, Simone Aberer, Vivienne Oggier & Lena Geiger, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Suzanne Schnieper & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Philipp Trautzi & Rosmarie Keller, Arenenberg, Salenstein (TG) Anouk Guyer, Jürgen Krauss, Matthias Lutz & Reto Neuweiler (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni, Mauro Jermini (Agroscope) und Anja Vieweger (FiBL)
Abbildungen & Fotos:	Abb. 1+2: A. Guyer (Agroscope); Foto 1: L. Müller, Inforama Seeland (Ins); Fotos 2-4, 8-10, 12: C. Sauer (Agroscope); Foto 5: R. Total (Agroscope); Foto 6: G. Jaccard, OTM, Morges; Foto 7: J. Rüegg (Agroscope); Foto 11: Agroscope
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen :	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.